



Werkhof Schlieren

Ein Werkhof bestehend aus zwei Trakten

Das Werkhofgebäude in Schlieren besteht aus zwei Trakten und einer Sammelstelle für rezyklierbare Güter und Grünabfälle. Der erste, L-förmige Bau wurde 2003 entlang der Bernstrasse und Überlandstrasse erstellt. Dieser beherbergt die Unterhaltsfahrzeuge der Stadt Schlieren und bietet Platz für Lager, Werkstatt und Betrieb sowie Fahrzeugwäsche. In einem Gebäudeteil sind auf zwei Geschossen die Büroräumlichkeiten mit Pausen- und Sitzungsräumen untergebracht. Die Bevölkerung der Stadt Schlieren wuchs rasant an, so dass der Werkhof nach über 10 Jahren, d.h. seit Bezug des Neubaus im Jahr 2003, an die Kapazitäts- und Platzgrenzen stiess. 2015 befürwortete die Stimmbevölkerung einen Kredit für den zweiten Trakt, einen Erweiterungsbau mit einer neuen Sammelstelle. Dieser Erweiterungsbau passte sich architektonisch und in seiner Materialisierung dem bereits bestehenden Werkhof an. Im Frühling 2017 wurde das neue zweigeschossige Gebäude durch die Stadt Schlieren eingeweiht und in Betrieb genommen. Der Erweiterungsbau verfügt über zusätzliche Lagerräume und Nutzflächen für Maschinen und Güter der Grün-Abteilung der Stadt Schlieren. Im Obergeschoss befindet sich ein weiterer Pausenraum sowie Garderoben für Mitarbeitende des Werkhofes.

Konstruktion mit Holz aus Schlieremer Wald

Aus brandschutztechnischen Gründen wurden die Aussenwände der Werkhallen zur östlichen und westlichen Seite in Betonbauweise ausgeführt. Die südlichen und nördlichen Fassaden sowie die Dachstruktur sind aus Holz. Mit dem Baustoff Holz wurde ein erneuerbares Material mit guter Bilanz in Bezug auf graue Energie und CO₂ verwendet. Für den Bau des Hauptgebäudes im Jahr 2003 sowie für den Erweiterungsbau verwendete die Stadt Schlieren einheimisches Holz aus dem Schlieremer Wald. Der nachhaltigen Bauweise wurde weiter Rechnung getragen: Die Bauherrschaft liess das Dach begrünen, um die Regenwasserrückhaltung zu verstärken und die Abflussspitzen zu mindern. Zudem errichtete sie auf dem Dach des Erweiterungsbaus Sonnenkollektoren.

Neu- und Erweiterungsbau Werkhof Schlieren

Bauherrschaft:	Stadt Schlieren
Ausführung:	2003 und 2017
Baukosten total:	3,2 Mio. CHF und 2,5 Mio. CHF
Grundstückgrösse:	12'500 m ²
Bauvolumen:	13'430 m ³ und 3'359 m ³
Architektur:	Werner H. Kunz, Zürich-Schlieren (Neubau 2003) Thomas Landis Architekturbüro, Schlieren (Erweiterungsbau 2017)
Generalunternehmer:	Beeler Bauplaner AG, Oberlunkhofen und Suisseplan Ingenieure AG, Zürich
Holzbau:	Schuler Holzbau AG, Merenschwand und Kifa AG, Aadorf
Holzherkunft:	Schlieremer Wald (Neubau: 250 m ³ Konstruktionsholz, 1'200 m ³ Fassadentäfer) und (Erweiterungsbau: 71,36 m ³ Konstruktionsholz, 37,69 m ³ Brettschichtholz, 487,63 m ³ Fassadentäfer)



Der Werkhof der Stadt Schlieren: rechts der Neubau aus dem Jahr 2003 und links der Erweiterungsbau von 2017 (Foto: Claudia Minder)



Der L-förmige Werkhof (2003) (Bildquelle: Claudia Minder)



Erweiterungsbau (2017) (Foto: Claudia Minder)